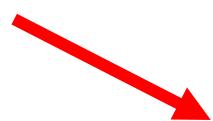


Radio/Fernsehen

IK Landwirtschaftskammer
Steiermark

Hofheldinnen 2023



[Zum Beitrag](#)





HALLO STEIERMARK

Zu Gast: Hofheldinnen – Teil 1

ST • Mi., 11.10. • 5 Tg. • 02:02 Min. ...

 Beitrag pausieren

In der steirischen Landwirtschaft arbeiten ca. 30.000 Frauen – und ein Drittel der steirischen Bauernhöfe ist wirtschaftlich bereits in weiblicher Hand. Die Landwirtschaftskammer vergibt jedes Jahr Preise für Hofheldinnen, das sind Frauen, die am eigenen Betrieb durchstarten. Heuer gewannen Jenifer Pöschl aus St. Marein bei Graz und Andrea Kessler-Dietl aus Riegersburg.



HALLO STEIERMARK

Zu Gast: Hofheldinnen – Teil 2

ST • Mi., 11.10. • 5 Tg. • 02:17 Min. ...

 Beitrag pausieren



HALLO STEIERMARK

Zu Gast: Hofheldinnen – Teil 3

ST • Mi., 11.10. • 2 Tg. • 02:27 Min. ...

 Beitrag anhören

Artenvielfalt



[Zum Beitrag](#)

ORF

SENDUNG

Guten Morgen Steiermark

Die beste Musik – die besten Tipps für einen entspannten Sonntag Morgen

ST • So., 15.10. • 6 Tg. • 1:56 Std. • *Sendung* ...

 [Beitrag weiterhören](#)

07:30 Journal

07:31 Waldbrand im Ennstal vorerst unter Kontrolle

Artenvielfalt



Zum Beitrag

ORF



WISSENSCHAFT

Neue Arten in steirischen Wäldern entdeckt

Ein in Österreich bisher einzigartiges Projekt hat die steirischen Wälder unter die Lupe genommen, und dabei sind teils erstaunliche Funde gemacht worden. Denn die Artenvielfalt in bewirtschafteten Wäldern ist offenbar größer als angenommen.

Online seit gestern, 7.10 Uhr

Teilen

ORF Steiermark

Der steirische Wald ist viel besucht, war zuletzt aber weit weniger erforscht als beispielsweise der Regenwald Südamerikas. Die steirische Landwirtschaftskammer, Biologen der Uni Graz und des Universalmuseums Joanneum sowie weitere Experten haben die heimischen Wälder daher vier Jahre lang unter die Lupe genommen.

Mehr als 1.000 Tierarten gefunden

Die Ergebnisse dieses steirischen Projekts sorgen bundesweit für Aufsehen, denn sie zeigen, wie viel Leben in den Wäldern Österreichs steckt, auch wenn sie regelmäßig von Hand und mit Maschinen bewirtschaftet werden. Martin Krondorfer leitet die forstliche Ausbildungsstätte Pichl (FAST Pichl) in St. Barbara im Mürztal, wo die Untersuchungen Erstaunliches ans Tageslicht gebracht haben: „Wir haben 1.028 verschiedene Tierarten gefunden, 780 Pilzarten, 204 Pflanzenarten, 160 Flechtenarten und Moose noch zusätzlich dazu.“

Noch nie entdeckte Arten entdeckt

Dazu gehören auch zahlreiche Erstfunde, die noch nie in der Steiermark entdeckt und in unseren Wäldern auch nicht vermutet wurden. „Das ist zum Beispiel der böhmische Asselfresser – eine Spinnenart, die zumindest in der Steiermark noch nie entdeckt wurde.“ Auch ein nur 2,5 Millimeter großer Pseudoskorpion wurde von den Wissenschaftlern gefunden, „der als erster in Europa einen deutschen Namen bekommen hat, und der heißt jetzt Pichler-Scherenspringer.“

Und die Forschergruppe rund um Martin Krondorfer steckt bereits mittendrin im nächsten Projekt: Bis nächstes Jahr sollen auch die Baumkronen auf Lebensformen untersucht werden – auch das habe man in der Steiermark in dieser Form noch nie gemacht.

ORF Landwirt schafft: 10 Jahre Vulkanlandschwein

ORF

St

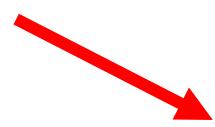
HEUTE



Zum Beitrag



Marktbericht: Äpfel und Exotisches aus Kumberg



Zum Beitrag



FR	SA	SO	MO	DI
06	07	08	09	10

08:11 Marktbummel: Äpfel und Exotisches aus Kumberg

„BossHoss/Common Linnets
Jolene“
„Elton John
Nikita“

Landesweite-Medien

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

STEIERMARK

Samstag, 7. Oktober 2023

STEIERINNEN DES TAGES

Sie sind die Hofheldinnen 2023

sa

STEIRISCH G'REDT

Rixn = kurzes Steilstück im Gelände

Mehr Steirer-Mundart
in den Büchern „Leck Fett'n“, „Douzl & Dounl“ und „Troutl“. kleinezzeitung.at/shop



Die Liebe für das Obst und die Landwirtschaft ist es, was Andrea Kessler-Dietl (34) und Jenifer Pöschl (32) eint. Wenn auch in unterschiedlichen Formen. Denn während sich Kessler-Dietl dem Wein verschrieben hat, setzt Pöschl auf den regionalen Obstbau. Eine weitere Gemeinsamkeit, die die beiden seit gestern Abend teilen, ist der Titel der Hofheldin 2023. Mit der Auszeichnung sollen Frauen aus landwirtschaftlichen Betrieben in den Fokus gerückt und aufgezeigt wer-

den, dass sie ebenso viel leisten wie ihre männlichen Kollegen.

Genau das möchte Kessler-Dietl mit ihrem Wein beweisen. Der Weinbau ist jedoch nicht ihre erste berufliche Station. Als Projektleiterin in der Lüftungstechnik war sie die Arbeit in einem männerdominierten Berufsfeld bereits gewöhnt. Zweifel an ihrer Kompetenz waren für sie jedoch stets ein Ansporn, es allen zu beweisen.

2012 entschied sie sich daher, den Betrieb von ihrem Vater zu übernehmen. Ihr Können stellte sie dabei bereits beim Meisterkurs unter Beweis, den sie als

Jenifer Pöschl (l.) setzt als Obstbäuerin und Ernährungstrainerin auf regionale und saisonale Ernährung. Andrea Kessler-Dietl (re.) will es als Winzerin mit mehreren Standbeinen allen beweisen

ULRICH DUNST

Hofheldinnen 2023 2/2

Samstag, 7. Oktober 2023

STEIERMARK | 13

Winzerin Andrea Kessler-Dietl (34) und Obstbäuerin und Ernährungs-trainerin Jenifer Pöschl (32) durften gestern Abend feiern. Denn sie sind die Hofheldinnen 2023.

Von Marie Miedl-Rissner

Österreichs „Meisterin des Jahres“ abschloss. Allerdings war der Quereinstieg als Winzerin nicht immer einfach: „Anfangs gab es schlaflose Nächte und Existenzängste“, meint die 34-Jährige.

Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas setzt sie heute mit ihrem Wein auf mehrere Standbeine. Neben dem Ab-Hof-Verkauf ihres Weines setzt die zweifache Mutter auf Urlaub am Winzerhof, Weinverkostungen und eine Event-Location zwischen Weinkeller und Reben. In allen Bereichen gleich wichtig ist die Vermarktung: „Du musst die Leute spüren lassen, dass du ein hochwertiges Produkt hast“, meint sie. Umso stolzer ist sie, nun Hofheldin zu sein: „Das Gefühl ist unbeschreiblich.“

Auch Jenifer Pöschl aus St. Marein bei Graz kann es kaum glauben, dass sie den Hofheldinnenpreis in Händen halten darf, und ist überglücklich. Ihr größtes Anliegen ist es als Obstbäuerin und Ernährungs-

trainerin, ein größeres Bewusstsein für regionale und gesunde Ernährung zu schaffen. Als ausgebildete Ernährungspädagogin und -trainerin fährt die 32-Jährige in Schulen und Kindergärten und versucht, den Kindern regionale und saisonale Ernährung spielerisch näherzubringen. Für Erwachsene bietet sie zudem Ernährungsseminare an.

Damit sich Groß und Klein die Produktion regionaler Lebensmittel direkt vor Ort anschauen können, lädt die zweifache Mama auch zu Tagen der offenen Tür und zu eigenen Veranstaltungen für Kinder am Hohenegger Hof. Neben all den zusätzlichen Aktivitäten führt Pöschl mit ihrem Mann Peter seit 2020 den Hof ihrer Schwiegereltern und kümmert sich um die Direktvermarktung ab Hof.

Allerdings ist die Landwirtschaft auch für Jenifer Pöschl nicht die erste Berufswahl gewesen. Die Erfahrungen, die

„Ich mache das, was ich am besten kann, und frage andere um Hilfe bei Dingen, die sie am besten können.“
Hofheldin Andrea Kessler-Dietl

FÜNF TÄTER VERHAFTET

Schlag gegen Schlepper

Vier Männer und eine Frau festgenommen.

Ein großer Schlag gegen die Schlepperszene ist der steirischen Grenz- und Fremdenpolizeigelungen: Im Rahmen einer Schwerpunktaktion wurde am Mittwoch eine syrisch-arabische Tätergruppe festgenommen. Die vier Männer im Alter von 22 bis 30 Jahren sowie eine 28-jährige Frau sollen im Rahmen einer kriminellen Vereinigung Schleppertransporte von Ungarn via Österreich in weitere europäische Staaten organisiert und durchgeführt haben.

Am frühen Mittwochmorgen dieser Woche wurden Beamte auf einen verdächtigen weißen Kastenwagen mit ungarischem Kennzeichen aufmerksam. Die Polizei stoppte den Wagen, der mit einem Messer bewaffnete Lenker (22) konnte zunächst in ein angrenzendes Waldstück flüchten.

Zurück ließ er 21 illegal eingereiste Migranten aus Syrien und der Türkei, darunter neun Kinder, die auf engstem Raum zusammengepfercht waren.

Noch während der Fahndung nach dem 22-Jährigen bemerkte die Polizei zwei weitere verdächtige Fahrzeuge mit schwedischen Kennzeichen – rasch war klar, dass es einen Tatsusammenhang gibt und es sich um eine Schlepperbande handeln dürfte.

Die Cobra konnte letztlich den 22-jährigen Flüchtenden stellen, insgesamt konnten fünf Beteiligte festgenommen und in die Justizanstalt Graz-Jakomini gebracht werden. **Daniela Buchegger**



Zu den Personen

Andrea Kessler-Dietl (34) lebt in Riegersburg und hat ihre Leidenschaft im Weinbau gefunden. Sie ist Mutter von zwei Kindern.

Jenifer Pöschl (32) lebt in St. Marein bei Graz. Im ersten Bildungsweg ist sie Krankenschwester. Sie ist verheiratet und zweifache Mutter.

Hofheldinnen 2023

**Kronen
Zeitung**

Foto: Fischer



STEIRISCHE „HOFHELDINNEN“ GEKÜRT

Um Frauen, die sich in der weiß-grünen Landwirtschaft besonders verdient machen, vor den Vorhang zu holen, kürte die Landwirtschaftskammer die „Hofheldinnen 2023“. Als Siegerinnen gingen Andrea Kessler-Dietl, Riegersburger Winzerin (li.), und Jenifer Pöschl, Obstbäuerin aus St. Marein bei Graz, hervor. „Sie sind große Vorbilder, weil sie herzeigen, dass sie für den Erfolg des Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, betonte LWK-Initiatorin Maria Pein.

Regional-Medien

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Hofheldinnen 2023

Woche

GRAZ-
UMGEBUNG
NORD

Ausgabe 41
11. Okt. 2023

AUS LIEBE
ZUR
REGION.

Simone
Schmiedtbauer
in Regierung

Seite 8

So werden unsere
Unternehmen fit
für die Zukunft

QR-Code
scannen &
ansehen



Geplantes Gesetz wirft Fragen auf

GU-Gemeinden befürchten durch Informationsfreiheitsgesetz mehr Arbeit. [S. 4/5](#)

LK Steiermark/Foto Fischer, privat



Starke Frauen am Hof

Winzerin Andrea Kessler-Dietl aus Riegersburg sowie Obstbäuerin und Ernährungstrainerin Jenifer Pöschl (r.) aus St. Marein bei Graz sind neue steirische Hofheldinnen. [Seite 60](#)

[www.gady.at](#)
early morning
Opelmania bei Gady Opel
12. + 13. Okt.
nur von 6–9 Uhr
Bis zu € 4.000,- Bonus auf bereits stark reduzierte Jungwagen

12. – 14.10.
Markthalle im EG
CITYPARK
Pflanzen
Pflanzen
Markt
City Blumen
[citypark.at](#)

zoo Muser
IHR ZOOHÄNDLER MIT DER RIESENAUSWAHL
Wiener Straße 186a, 8051 Graz
Tel. 0316 / 67 11 41
TOP-PREIS
20 kg Sonnenblumenkerne
nur € 27,99

Serios - Einfühlend - Würdevoll
BESTATTUNG WOLF
[www.bestattung-wolf.com](#)
24h täglich

Die neue Hofheldin kommt aus St. Marein

Die Landwirtschaftskammer kürte, unterstützt von der Steiermärkischen Sparkasse, heimische Heldinnen.

Topausgebildete, innovative und auch entscheidungskräftige Frauen prägen längst die Zukunft der Bauernhöfe und unserer ländlichen Regionen. Grund genug für die Steirische Landwirtschaftskammer, die Hofheldinnen 2023 zu küren. „Unsere Hofheldinnen sind große Vorbilder, weil sie bewusst zeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, so Maria Pein, Initiatorin und Vizepräsidentin der Steirischen

Landwirtschaftskammer. Platz eins in der Sparte Urproduktion ging an Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz. Woher unser Essen kommt, was in den Produkten steckt und wie man mit regionaler und saisonaler Ernährung Gesundheitsvorsorge machen kann – das interessierte die zweifache Mama schon immer.

Wissen weitergeben

Gemeinsam mit ihrem Gatten Peter und den Schwiegereltern kümmert sie sich nicht nur um die Urproduktion und verstärkt auch die Direktvermarktung am Hof in St. Marein bei Graz. Ziel der 32-Jährigen ist es vielmehr auch, als ausgebildete Ernährungstrainerin und -pädagogin das in der Gesellschaft schwin-



Hofheldinnen: Andrea Kessler-Dietl und Jenifer Pöschl (m.)

LK/Foto Fischer

dende Wissen um die Bedeutung gesunder Lebensmittel aus der Region weiterzugeben. So gibt es am Hohenegger Hof nun etwa Tage der offenen Tür mit Führungen und Kinder-Events. Jeni Pöschl tourt auch alsbotschafterin für regionale und saisonale Lebensmittel durch Schulen und Kindergärten und gibt Seminare für Erwachsene.

Hofheldinnen 2023

Bäuerinnen zeigen volle Frauenpower

Die Hofheldinnen 2023 wurden für ihre Visionen preisgekrönt. Auch Graz-Umgebung hat eine Helden.

Die Landwirtschaftskammer kürte, unterstützt von der Steiermärkischen Sparkasse, heimische Heldinnen, die sich unter anderem durch ihr innovatives Denken, Mut und Tatkraft auszeichnen. Ganz vorne fanden sich zwei erfolgreiche Frauen aus Riegersburg bzw. St. Marein bei Graz wieder. Topausgebildete, innovative und auch entscheidungskräftige Frauen prägen längst die Zukunft der Bauernhöfe und unserer ländlichen Regionen. Grund genug für die Steirische Landwirtschaftskammer, die Hofheldinnen 2023 zu küren. „Unsere Hofheldinnen sind große Vorbilder, weil sie bewusst zeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, so Maria Pein, Initiatorin und Vizepräsidentin der Steirischen Landwirtschaftskammer.

Drittels der Höfe in Frauenhand
Die Landesbäuerin Viktoria Brandner unterstreicht, dass schon ein Drittels der Höfe in Frauenhand liegt. Sie freut sich über das große Engagement der mehr als 30.000



Feiern ihr Heldinnendasein: Andrea Kessler-Dietl (l.) und Jenifer Pöschl wurden für innovatives Denken, Mut und Tatkraft ausgezeichnet.

Foto Fischer

Frauen in der steirischen Landwirtschaft. Damit dieser Trend auch weiterhin anhält, unterstützt die Landwirtschaftskammer mit zahlreichen Bildungs- und Beratungsangeboten die unternehmerischen Fähigkeiten und Leistungen der Bäuerinnen.

Aber jetzt zu den Heldinnen: Aus den zahlreichen Einreichungen in den beiden Kategorien Urproduktion und Diversifizierung/Innovation kürte eine unabhängige achtköpfige Jury 15 engagierte Frauen als Hofheldinnen. Nach einer persönlichen Präsentation und einer Überprüfung der wirtschaftlichen Agenden wählte die Jury die sechs Bestplatzierten aus.

Die Kraft des Wissens

Platz eins in der Sparte Urproduktion ging an Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz. Woher unser Essen kommt, was in den

Produkten steckt und wie man mit regionaler und saisonaler Ernährung Gesundheitsvorsorge machen kann – das interessierte die zweifache Mama schon immer. Gemeinsam mit ihrem Mann Peter und den Schwiegereltern kümmert sie sich nicht nur um die Urproduktion und verstärkt die Direktvermarktung am Hof in St. Marein bei Graz. Ziel der 32-Jährigen ist es vielmehr auch, als ausgebildete Ernährungstrainerin und -pädagogin das in der Gesellschaft schwindende Wissen um die Bedeutung gesunder Lebensmittel aus der Region weiterzugeben.

So gibt es am Hohenegger Hof nun etwa Tage der offenen Tür mit Führungen und Kinder-Events. Pöschl tourt auch als Botschafterin für regionale und saisonale Lebensmittel durch Schulen und Kindergärten und gibt Seminare für Erwachsene.

Hofheldinnen 2023

WOCHE



Karin Strohmeier vom Peiserhof freut sich über die Auszeichnung. LK/Fischer

Karin Strohmeier strahlt als Hofheldin

Die steirische Landwirtschaftskammer kürte die Hofheldinnen 2023. Den zweiten Platz in der Kategorie Diversifizierung/Innovation hat Karin Strohmeier vom Peiserhof in Eibiswald geschafft. Für die zweifache Mutter, die ihren Mann Michael in der Weinbauschule Silberberg kennengelernt und den Weinbau-Meisterkurs inne hat, gilt: „Das englische 'now' wie 'jetzt', heißt verkehrt herum 'won' wie 'gewonnen'“. Bei Urlaub am Bauernhof samt Halbpension, acht Hektar Rebfläche, Kürbisäcker sowie Maisanbau für die Duroc-Freilandschweine, die direkt vermarktet werden, geht die Winzerin voll auf.

Hofheldinnen 2023

**KLEINE
ZEITUNG**



Die Siegerinnen mit ihren Gratulanten: Fulminante Stimmung bei der Hofheldinnen-Gala der Landwirtschaftskammer im Steiermarkhof
LK STMB/FISCHER

MURTAL UND MURAU

„Hofheldinnen“ wurden geehrt

Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus: Bestens ausgebildete, innovative und entscheidungs-kräftige Frauen prägen die Zukunft der Bauernhöfe und der ländlichen Regionen. Genau deshalb kürt die steirische Landwirtschaftskammer die Hofheldinnen 2023.

„Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein

Drittel der Höfe von Frauen geführt wird“, freut sich Landesbäuerin Viktoria Brandner über das hohe Engagement der mehr als 30.000 Frauen in der steirischen Landwirtschaft. Aus dem Murtal wurden Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach, sowie Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und HR-Managerin aus Lobmingtal, ausgezeichnet.

Weltenschulmilchtag 2023 – Malwettbewerb



Julia Steinmann (4. Klasse) gewann den 2. Platz, ihr Bruder nahm den Preis mit seiner Familie entgegen.



WELTSCHULMILCHTAG

Große Zeichenkünstlerinnen aus dem Bezirk Weiz

■ Rosemarie Wilhelm

Am 28. September ist Weltenschulmilchtag, den die Welternährungsorganisation der UNO (FAO) ausgerufen hat. Daher kürten die steirische Landwirtschaftskammer und das steirische Schulmilchforum jetzt die größten Zeichenkünstlerinnen und Zeichenkünstler steirischer Volksschulen.

Unter 500 eingesendeten Zeichnungen belegten Mila Molnar aus Sinabelkirchen und Julia Steinmann aus Floing jeweils den 2. Platz. Sie besuchen die Volksschulen Sinabelkirchen und Floing. (Bilder) Zudem erzielte Maja Sophie Gutmann aus Anger – sie besucht die Volksschule Anger – den tollen 3. Platz. (Bild) Der Bezirk Weiz erzielte einen weiteren 4. Platz sowie zwei 5. Plätze. Milchprinzessin Stefanie Gruber und Schulmilchobmann Hermann Madl zeichneten die Siegerinnen und Sieger aus und überreichten ihnen wertvolle Preise wie Künstler-Malkassetten, Buntstifte, Gutscheine, „kuhle“ Kappen sowie Käseschmankerl-Boxen von der Obersteirischen Molkerei. 11 Minimolkereien, 11 steirische Schulmilchbäuerinnen und -bauern versorgen unsere Jüngsten täglich mit hochwertiger heimischer Milch und Milchprodukten. Mit ihren „Mini-Molkereien“ beliefern sie rund 200 steirische Volksschulen, etwa 65 Mittelschulen und höhere Schulen sowie rund 35 Kindergärten mit tagesfrischen Milchprodukten.



Maja Sophie Gutmann freut sich über den tollen 3. Platz (3. Klasse) mit ihren Eltern

Agrar-Medien

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Hofheldinnen 2023



Foto: LK Steiermark/Foto Fischer

**ZU GUTER
LETZT**
redaktion@neuesland.at

Hofheldinnen Jenifer Pöschl vom Hoheneggerhof (2.v.l.) und Winzerin Andrea Kessler-Dietl (3.v.l.) mit den Gratulanten Präsident Franz Titschenbacher, Vizepräsidentin Maria Pein und Landesbäuerin Viktoria Brandner.

Strahlende Siegerinnen

Bereits zum zweiten Mal kürte die steirische Landwirtschaftskammer auf Initiative von LK-Vizepräsidentin Maria Pein die Hofheldinnen in zwei Kategorien.

Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus und das gehört auch wertgeschätzt. Bestens ausgebildete, innovative und entscheidungskräftige Frauen prägen die Zukunft der Bauernhöfe und der ländlichen Regionen. Und genau deshalb kürte die steirische Landwirtschaftskammer auch im heurigen Jahr die Hofheldinnen. „Sie sind große Vorbilder, weil sie bewusst herzeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, betonte Initiatorin Vizepräsidentin Maria Pein.

Auch Landesbäuerin Viktoria Brandner freut sich über das

hohe Engagement der mehr als 30.000 Frauen in der steirischen Landwirtschaft und ergänzte: „Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein Drittel der Höfe von Frauen geführt wird.“ Damit dieser Trend weiterhin anhält, unterstützt die Landwirtschaftskammer durch zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote die unternehmerischen Fähigkeiten und Leistungen der Bäuerinnen.

Aus den vielen Einreichungen in den beiden Kategorien „Urproduktion“ und „Diversifizierung und Innovation“ wurden von einer unabhängigen achtköpfigen Jury 15 engagierte

Frauen als Hofheldinnen nominiert. Nach einer persönlichen Präsentation und einer Überprüfung der wirtschaftlichen Agenden wählte die Jury die sechs Bestplatzierten.

Andrea Kessler-Dietl, Winzerin aus Riegersburg, und Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz, belegten die beiden ersten Plätze. Die beiden zweiten Plätze gingen an Hermine Ponsold, Almbäuerin und Waldpädagogin aus Passail, sowie Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald. Den jeweils dritten Platz erzielten Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach, sowie Ma-

rion Moser-Reinisch, Bäuerin und Human Resources-Managerin aus Lobmingtal.

Als Unterstützer dieser Initiative stellte sich auch die Steiermärkische Sparkasse ein. Vorstandsmitglied Oliver Kröpfl dazu: „Ob innovative Trendsetterinnen, Managerinnen zwischen Tradition und Moderne oder zukunftsorientierte mutige Einsteigerinnen – für landwirtschaftliche Unternehmerinnen ist es heutzutage selbstverständlich, sich Zukunftsthemen wie beispielsweise dem Klimaschutz oder dem Tierwohl zu widmen. Und damit auch die Zukunft des ländlichen Raumes entscheidend zu prägen und aktiv mitzugehen.“

Online Medien

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Facebook: Landwirtschaftskammer Steiermark und Steirische Lebensmittel
Instagram: Steirische Landwirtschaft

Hofheldinnen 2023 1/4

→ Zum Beitrag

Das sind die steirischen Hofheldinnen 2023

Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus und das gehört auch wertgeschätzt!



Die strahlenden Siegerinnen mit ihren Gratulanten: Fulminante Stimmung bei der Hofheldinnen-Gala der Landwirtschaftskammer im Steiermarkhof © LK Steiermark/Foto Fischer

Bestens ausgebildete, innovative und entscheidungskräftige Frauen prägen die Zukunft der Bauernhöfe und der ländlichen Regionen. Und genau deshalb kürt die steirische Landwirtschaftskammer die Hofheldinnen 2023. "Unsere Hofheldinnen sind große Vorbilder, weil sie bewusst herzeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner", betont Initiatorin Vizepräsidentin **Maria Pein**. Und weiter: "Die Hofheldinnen sind starke Umsetzerinnen und Innovatorinnen auf den Höfen und strahlen mit ihrem vielfältigen, persönlichen und betrieblichen Engagement weit über die Höfe hinaus. Das kann sich mehr als sehen lassen und gehört auch wertgeschätzt."

Landesbäuerin **Viktoria Brandner**: Bereits ein Drittel der Höfe in Frauenhand. "Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein Drittel der Höfe von Frauen geführt werden", freut sich Landesbäuerin Viktoria Brandner über das hohe Engagement der mehr als 30.000 Frauen in der steirischen Landwirtschaft. Damit dieser Trend weiterhin anhält, unterstützt die Landwirtschaftskammer durch zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote die unternehmerischen Fähigkeiten und Leistungen der Bäuerinnen.

Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse: Zukunft aktiv gestalten. "Ob innovative Trendsetterinnen, Managerinnen zwischen Tradition und Moderne oder zukunftsorientierte mutige Einsteigerinnen - für landwirtschaftliche Unternehmerinnen ist es heutzutage selbstverständlich, sich Zukunftsthemen wie beispielsweise dem Klimaschutz oder dem Tierwohl zu widmen. Und damit auch die Zukunft des ländlichen Raumes entscheidend zu prägen und aktiv mitzugestalten, betont Dr. Oliver Kröpfl. Die Steiermärkische Sparkasse unterstützt die Initiative Hofheldin 2023, weil dem Unternehmen die Weiterentwicklung und der Fortbestand landwirtschaftlicher Betriebe ein wichtiges Anliegen sind.

Hofheldinnen 2023 2/4

Die Nominierten und Siegerinnen

Aus den vielen Einreichungen in den beiden Kategorien "Urproduktion" und "Diversifizierung/Innovation" wurden von einer unabhängigen 8-köpfigen Jury 15 engagierte Frauen als Hofheldinnen nominiert. Nach einer persönlichen Präsentation und einer Überprüfung der wirtschaftlichen Agenden wählte die Jury die sechs Bestplatzierten.

Die weiteren Nominierten in alphabetischer Reihenfolge:

- Sabine Hebenstreit, Fehring
- Bettina Kaltenegger, Rattenberg
- Michelle Kaufmann, Tragöss
- Karin Mencigar, Bad Radkersburg
- Andrea Pirker, Neumarkt
- Katrin Posch, Heimschuh
- Sandra Pucher, Kirchbach
- Magdalena Sommerauer, Tragöss - St. Katharein
- Heidemarie Strobl, Thannhausen

Platz 1, Urproduktion: Hofheldin Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz - Mentale Stärke als Superkraft.

"Woher unser Essen kommt, was in den Produkten steckt und wie man mit regionaler und saisonaler Ernährung Gesundheitsvorsorge machen kann", das hat Jenifer, genannt Jeni, "schon immer interessiert". Darum kümmert sich die junge Obstbäuerin und zweifache Mama mit ihrem Mann Peter und den Schwiegereltern (sie übergaben 2020) nicht nur um die Urproduktion und verstärkt auch die Direktvermarktung am Hof in St. Marein bei Graz. Ziel der 32-Jährigen ist es vielmehr auch, als ausgebildete Ernährungstrainerin und-pädagogin das in der Gesellschaft schwindende Wissen um die Bedeutung gesunder Lebensmittel aus der Region weiterzugeben. Es gibt am Hohenegger Hof nun Tage der offenen Tür mit Führungen und Kinder-Events. Jeni Pöschl tourt auch als Botschafterin für regionale und saisonale Lebensmittel durch Schulen und Kindergärten und gibt Seminare für Erwachsene. Ihre Mutmacher-Botschaft an andere Bäuerinnen und deren Familien: "Es braucht Zusammenhalt - aber jede Generation muss auch ihren eigenen Weg gehen dürfen."

Platz 1, Kategorie Diversifizierung/Innovation: Hofheldin Andrea Kessler-Dietl aus Riegersburg - Ja kann sie denn das? Und wie sie das kann!

Ihr Lebenslauf ist reich an Wendepunkten und Lernkurven. "Heute bin ich stolz, diesen Weg gegangen zu sein", strahlt die Hofheldin, die zu Jugendzeiten nie Bäuerin werden wollte. Schon als Projektleiterin in der Lüftungstechnik konnte sie sich in Männer-Metiers behaupten, "auch wenn die Männer viel mehr verdienten als ich." Und so waren misstrauensbevorsusste Sprüche wie "Ja kann die denn des?" oder "Was, das Dirndl will übernehmen?" für Andrea stets zusätzlicher Antrieb. Andrea Kessler-Dietl absolvierte ein Weinbau-Kolleg, den Weinbau-Meisterkurs und schloss diesen als "Österreichs Meisterin des Jahres" ab. Ihr Erfolgsgeheimnis, das eine Vervierfachung des Wein-Umsatzes brachte: "Du musst die Leute spüren lassen, dass du ein hochwertiges Produkt hast." Andrea setzt neben Urlaub am Winzerhof auf Weinverkostungen, eine Event-Location zwischen Weinkeller und Reben sowie den Ab-Hof-Verkauf. Sogar einen Hubschrauber-Landeplatz hat sie errichtet.

Hofheldinnen 2023 3/4

Platz 2, Urproduktion: Hermine Ponsold, Almbäuerin und Waldpädagogin aus Passail - Gespür für Menschen, Wald und Wiese.

Wanderer, Biker, Städter auf der Suche nach Ruhe - oder Pilzen: "Immer mehr wollen in die Natur", sagt Hermine Ponsold. Das sei "an sich ja positiv. Doch leider ist viel Unwissen da." Darum hat die 51-Jährige Almbäuerin Hermine Ponsold aus Passail vor 15 Jahren die Natur- und Landschaftsführer-Ausbildung absolviert: "Im Gespräch lässt sich vieles aufklären, auch wenn das viel Zeit in Anspruch nimmt. Je mehr Wissen verbreitet wird, desto mehr Verständnis wird man ernten." Wie man eben in den Wald ruft... Die Oststeirerin ist seit 1997 Betriebsführerin, ihr Mann ist Tischler. Der Beruf Bäuerin sei die Summe vieler Berufe: "Ich muss Unternehmerin sein, von Botanik, Ökologie, Meteorologie, Verkauf, Marketing, Buchhaltung, Tiermedizin und Technik vieles verstehen. Und natürlich für die Familie da sein." Vor allem die Zeitfrage mache es Frauen laut der langjährigen ALMO-Vorständin, "schwer, den Schritt in die Öffentlichkeit zu wagen." Sie möchte ihre Kolleginnen dazu motivieren.

Platz 2, Kategorie Diversifizierung/Innovation: Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald - Ein Leben lang offen für Neues!

Karin Strohmeier braucht keine Öffnungszeiten, um aufgeschlossen für Neues zu sein. Der Hofladen im wunderschönen, alten Stallgebäude der Vier-Generationen-Familie in Eibiswald hat ohnehin rund um die Uhr geöffnet. Für die zweifache Mutter, die ihren Mann Michael in der Weinbauschule Silberberg kennengelernt und den Weinbau-Meisterkurs zwischen Windelwechseln und Weinkeller "gemeistert" hat, gilt die Devise: „Das englische "now" wie "jetzt", heißt verkehrt herum "won" wie "gewonnen". Darum gehe ich viele Dinge gern spontan an. Spärlich ist ihre Freizeit auf ihrem Hof im Schilcherland mit acht Hektar Rebfläche, mit Kürbisäckern, mit Maisanbau für die Duroc-Freilandschweine, die alle direkt vermarktet werden und mit Urlaub am Bauernhof samt Halbpension, wo die Gäste abends zusammen mit den Hausleuten essen. Urlaub mit Familienanschluss. Statt Wachstum um jeden Preis strebt die Familie nachhaltige Schritte an. Man müsse sich auch Zeit nehmen, den Gästen die Landwirtschaft von heute zu erklären. "Zum Beispiel, dass die Schweine nicht vernachlässigt sind, wenn sie ein Schlammbad nehmen, sondern dass das absolut natürliches Verhalten darstellt." Diese Botschafterrolle nimmt Karin Strohmeier gerne an.

Platz 3, Kategorie Urproduktion: Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach - Vier gewinnt und das kleine Glück mit Happy.

Stärke ist nicht immer eine Frage der Größe. Als die kleine Jersey-Kuh "Happy" auf der Weide Claudia Reiter-Steinbach entdeckt, fordert sie schnurstracks ihre Streicheleinheiten ein. Sehr vertraut wirkt das, eine kleine Auszeit im dicht getakteten Alltag. "Die Tiere sind kleiner als andere Rinder, aber robust, perfekt für unsere Steilhänge. Und die Milch ist reich an Inhaltsstoffen", erzählt die 43-Jährige, warum am "Biohof Pfeffer" die Herde mit gut 20 Milchkühen auf Jersey umgestellt wird. Mit vier Kindern (zwischen 9 und 20) und vier Betriebszweigen wird am Bergbauernhof am Fuße des Zirbitzkogels das Wort Luxus anders interpretiert: Die größte Entlastung seit dem Stallbau 2022 mit automatisierter Fütterung, Entmistung und Melkroboter sei es, "in der Früh einmal eine halbe Stunde länger zu schlafen", verrät die Hofheldin fast flüsternd ihr kleines Glück.

Neben Bio-Heumilch setzen sie und ihr Mann Johann (der 20 Jahre berufstätig war und stets die Kinder in den Kindergarten brachte) auf Forstwirtschaft, auf Urlaub am Bauernhof in der Almhütte - und seit 2016 auf Bio-Masthühner. Sie werden über "Zurück-zum-Ursprung" und direkt vermarktet.

Hofheldinnen 2023 4/4

Platz 3, Kategorie Diversifizierung/Innovation: Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und HR-Managerin aus dem Lobmingtal - die Welt gesehen, die Heimat gefunden.

Sie hat in Italien gelebt, in Bad Gleichenberg und in den USA, Gesundheitsmanagement studiert, ja sogar ein Jahr in der „Elvis-Stadt“ Memphis gearbeitet. Doch am Ende war es die Anziehungskraft des Heimathofs im Murtal (und die Liebe natürlich), die Marion Moser-Reinisch zurück zu den Wurzeln kehren ließ. „Das alles hat immer in mir geschlummert“, sagt die 37-Jährige zweifache Mama. Den Handlmoar-Hof in Lobmingtal haben Marion und ihr Mann Johannes, der ausgebildeter Elektrotechniker ist (beide haben die landwirtschaftliche Facharbeiter-Ausbildung), zu einem Freilandhof mit Direktvermarktung ausgebaut. Der persönliche Bezug zur Kundschaft, die regionale Versorgung ohne Transportwege - das sind für die Murtalerin zentrale Zutaten, um bei all den Gräben zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft als Brückenbauer(n) erfolgreich zu sein.

Neben den vielen Anforderungen als „Hof-Managerin“, wie sie die Rolle als Bäuerin sieht, ist die zweifache Mutter aber auch als HR-Managerin in einem Industriebetrieb tätig. Eine „Nebendarstellerin“ am Hof wolle sie keinesfalls sein. In beiden Berufsfeldern seien ihre Stärken gefragt: „Es geht um Organisation, Kommunikation, Ideenreichtum, Herz und Verstand.“

Hofheldinnen 2023 1/2

Eine Hofheldin aus Eibiswald

Karin Strohmeier ausgezeichnet

10. Oktober 2023, 10:39 Uhr

WOCHE



4
Bilder

Hervorragender 2. Platz für die Eibiswalder Winzerin Karin Strohmeier (Mitte). Foto: LK Steiermark/Foto Fischer hochgeladen von Katrin Löschnig

Die steirische Landwirtschaftskammer kürte kürzlich die Hofheldinnen 2023: Der zweite Platz ging an Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald im Bezirk Deutschlandsberg.

EIBISWALD. Aus den vielen Einreichungen in den Kategorien "Urproduktion" und "Diversifizierung/Innovation" wurden **15 engagierte Frauen** als Hofheldinnen nominiert. Nach einer Präsentation und der Überprüfung der wirtschaftlichen Agenden wählte die Jury die **sechs Bestplatzierten**.

Zur engagierten Eibiswalderin

In der Kategorie "Diversifizierung/Innovation" erreichte die Eibiswalderin **Karin Strohmeier** den 2. Platz. Ihr Hofladen im wunderschönen, alten Stallgebäude der Vier-Generationen-Familie hat rund um die Uhr geöffnet. Die zweifache Mutter, die ihren Mann Michael in der Weinbauschule Silberberg kennengelernt und den **Weinbau-Meisterkurs** zwischen Weinkeller und Windelwechseln gemeistert hat, geht viele Dinge gern spontan an.

Zum Beitrag

Hofheldinnen 2023 2/2



Karin Strohmeier beim Siegerinterview mit Sandra Suppan
Foto: LK Steiermark/Foto Fischer hochgeladen von Katrin Löschnig

WOCHE

Mit **acht Hektar Rebfläche**, mit **Kürbisäckern**, mit **Maisanbau** für die Du-roc-Freilandschweine, die alle direkt vermarktet werden und mit **Urlaub am Bauernhof** samt Halbpension, wo die Gäste abends zusammen mit den Hausleuten essen, ist ihre Freizeit am Hof im Schilcherland spärlich.

Statt Wachstum um jeden Preis strebt die Familie **nachhaltige Schritte** an. Man müsse sich auch Zeit nehmen, den Gästen die Landwirtschaft von heute zu erklären. "Zum Beispiel, dass die Schweine nicht vernachlässigt sind, wenn sie ein Schlammbad nehmen, sondern dass das absolut natürliches Verhalten darstellt", so die Winzerin und Direktvermarkterin. Diese Botschafterrolle nimmt sie gerne an.



Karin Strohmeier (links) mit den Hofheldinnen Andrea Kessler-Dietl und Marion Moser-Reinisch.
Foto: LK Steiermark/Foto Fischer hochgeladen von Katrin Löschnig

Hofheldinnen 2023 1/2

Zur engagierten Eibiswalderin

In der Kategorie "**Diversifizierung/Innovation**" erreichte die Eibiswalderin **Karin Strohmeier** den 2. Platz. Ihr Hofladen im wunderschönen, alten Stallgebäude der Vier-Generationen-Familie hat rund um die Uhr geöffnet. Die zweifache Mutter, die ihren Mann Michael in der Weinbauschule Silberberg kennengelernt und den **Weinbau-Meisterkurs** zwischen Weinkeller und Windelwechseln gemeistert hat, geht viele Dinge gern spontan an.

WOCHE



Karin Strohmeier beim Siegerinterview mit Sandra Suppan Foto: LK Steiermark/Foto Fischer hochgeladen von Katrin Löschnig

Mit **acht Hektar Rebfläche**, mit **Kürbisäckern**, mit **Maisanbau** für die Duroc-Freilandschweine, die alle direkt vermarktet werden und mit **Urlaub am Bauernhof** samt Halbpension, wo die Gäste abends zusammen mit den Hausleuten essen, ist ihre Freizeit am Hof im Schilcherland spärlich.

Statt Wachstum um jeden Preis strebt die Familie **nachhaltige Schritte** an. Man müsse sich auch Zeit nehmen, den Gästen die Landwirtschaft von heute zu erklären. "Zum Beispiel, dass die Schweine nicht vernachlässigt sind, wenn sie ein Schlammbad nehmen, sondern dass das absolut natürliches Verhalten darstellt", so die Winzerin und Direktvermarkterin. Diese Botschafterrolle nimmt sie gerne an.

Hofheldinnen 2023 1/2

AUS DER SÜDWESTSTEIERMARK

Diese Bäuerinnen sind als Hofheldinnen 2023 nominiert

KLEINE ZEITUNG

Kommenden Freitag werden sie von der steirischen Landwirtschaftskammer gekürt, die Hofheldinnen 2023. Aus der Südweststeiermark unter den Nominierten: Karin Strohmeier aus Eibiswald und Katrin Posch aus Heimschuh.



Die südweststeirischen Nominierten: Karin Strohmeier (links) und Katrin Posch (im Bild rechts)

Sie sind gut ausgebildet, entscheidungsfreudig und vor allem innovativ. Und obendrein prägen sie als Bäuerinnen die Zukunft der Bauernhöfe und des ländlichen Raums in der Steiermark. Die Rede ist von den sogenannten "Hofheldinnen", seit letztem Jahr werden sie von der steirischen Landwirtschaftskammer gekürt. Kommenden Freitagabend werden die zwei Siegerinnen im Steiermarkhof in Graz bekannt gegeben, insgesamt 15 Bäuerinnen sind nominiert.

Mit südweststeirischer Beteiligung. Aus dem Bezirk Deutschlandsberg gelangte Karin Strohmeier vom "Peiserhof" in Eibiswald in die engere Auswahl, aus dem Bezirk Leibnitz hat es Katrin Posch vom Posch-Woaka-Hof in Heimschuh geschafft.

Online-Einkauf am Bauernhof

"Weil es so viele Anmeldungen gegeben hat, habe ich mir wirklich nicht gedacht, dass ich nominiert werde. Ich habe mich sehr, sehr gefreut", ist von Karin Strohmeier zu hören. Die 39-Jährige ist im weststeirischen "Peiserhof" Teil eines Vier-Generationen-Familienbetriebs, angeboten wird neben hauseigenem Wein, Edelbränden, Duroc-Speck und Kürbiskernöl auch Urlaub direkt am Bauernhof.

[Zum Beitrag](#)

Hofheldinnen 2023 2/2



**KLEINE
ZEITUNG**

Am "Peiserhof" in Eibiswald gibt es auch Produkte vom Duroc-Schwein © CHRISTIAN FREYDL

Vielfalt, die, geht es nach Strohmeier, auch der Grund für die Nominierung ist: "Die Arbeit in unserem Familienbetrieb ist unglaublich vielschichtig", erzählt die gebürtige Oststeirerin. Und innovativ: "In Coronazeiten haben wir begonnen, online Wein zu verkaufen. Auch Weihnachts- und Osterpakete werden von uns versandt", erzählt sie. Handgeschriebene Karte inklusive.

Zurück zum Ursprung in Heimschuh

Zwar anders, aber ebenso innovativ geht es am Posch-Woaka-Hof bei Katrin Posch im südsteirischen Heimschuh zu. Dort hat sich die landwirtschaftliche Facharbeiterin und Fleischermeisterin auf Rinder- und Schweinemast und die Direktvermarktung des Fleischs spezialisiert. "Wir decken vom Acker bis zum Teller alle Kompetenzen ab", erklärt Posch. Die Futtermittel kommen vom eigenen Acker, die Tiere werden direkt am Hof stressfrei geschlachtet. Danach wird das Fleisch in den eigenen Geschäften in Heimschuh und Übelbach (Bezirk Graz-Umgebung) verkauft.

“ Die Gesellschaft ist oft so weit weg von dem, was Sache ist.

Katrin Posch

"Außerdem laden wir ein paar Mal im Jahr Kinder ein, und zeigen ihnen, wie man Würstel macht", erzählt Posch weiter. Das sei ein kleiner Beitrag dazu, die Gesellschaft wieder mit ihren Ursprüngen vertraut zu machen. Denn: "Die Gesellschaft ist oft so weit weg von dem, was Sache ist", betont die 34-Jährige.

Hofheldinnen 2023 1/3

[Zum Beitrag](#) ←

**KLEINE
ZEITUNG**

STEIRERINNEN DES TAGES

Frauenpower in der Landwirtschaft: Sie sind die Hofheldinnen 2023

Winzerin Andrea Kessler-Dietl (34) und Obstbäuerin und Ernährungstrainerin Jenifer Pöschl (32) durften am Freitagabend so richtig feiern. Denn seit Freitag dürfen sie sich Hofheldinnen 2023 nennen.



Die Liebe für das Obst und die Landwirtschaft ist es, was Andrea Kessler-Dietl (34) und Jenifer Pöschl (32) eint. Wenn auch in unterschiedlichen Formen. Denn während sich Kessler-Dietl dem Wein verschrieben hat, setzt Pöschl auf den regionalen Obstanbau. Eine weitere Gemeinsamkeit, die die beiden seit gestern Abend teilen, ist der Titel der Hofheldin 2023. Mit der Auszeichnung sollen Frauen aus landwirtschaftlichen Betrieben in den Fokus gerückt und aufgezeigt werden, dass sie genauso viel leisten, wie ihre männlichen Kollegen.

Hofheldinnen 2023 2/3



Genau das möchte Kessler-Dietl mit ihrem Wein beweisen. Der Wein ist jedoch nicht ihr erster Berufsweg. Als Projektleiterin in der Lüftungstechnik war sie die Arbeit in einem männerdominierten Berufsfeld bereits gewöhnt. Zweifel an ihrer Kompetenz waren für sie jedoch stets ein Ansporn, es allen zu beweisen. 2012 entschied sie sich daher, den Betrieb von ihrem Vater zu übernehmen. Ihr Können bewies sie dabei bereits beim Meisterkurs, den sie als Österreichs "Meisterin des Jahres" abschloss. Allerdings war der Quereinstieg als Winzerin nicht immer einfach: "Anfangs gab es schlaflose Nächte und Existenzängste", meint die 34-Jährige.

Zu den Personen

Andrea Kessler-Dietl lebt in Riegersburg und hat ihre Leidenschaft im Weinbau gefunden. Sie ist Mutter von zwei Kindern.

Jenifer Pöschl lebt in St. Marein bei Graz. Im ersten Bildungsweg ist sie Krankenschwester. Sie ist verheiratet und zweifache Mutter.

Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas setzt sie heute mit ihrem Wein auf mehrere Standbeine. Neben dem Ab-Hof-Verkauf ihres Weins setzt die zweifache Mutter auf Urlaub am Winzerhof, Weinverkostungen und eine Event-Location zwischen Weinkeller und Reben. In allen Bereichen gleich wichtig ist die Vermarktung: "Du musst die Leute spüren lassen, dass du ein hochwertiges Produkt hast", meint sie. Aber auch nach mehr als 10 Jahren am Betrieb die Arbeit nicht immer einfach. Allerdings weiß sie genau, an wen sie sich wenden kann, wenn sie Unterstützung benötigt: "Man muss nicht rund um die Uhr durcharbeiten. Ich mache das, was ich am besten kann, und frage andere bei Dingen, die sie am besten können", meint Kessler-Dietl. Umso stolzer ist sie, nun Hofheldin zu sein: "Das Gefühl ist unbeschreiblich, ich kann es gar nicht glauben, dass ich den ersten Platz erreicht habe, damit hätte ich nie gerechnet", Andrea Kessler-Dietl.

Hofheldinnen 2023 3/3



Gesund und regional

Auch Jenifer Pöschl vom Hohenegger Hof in St. Marein bei Graz freut sich darüber, den Hofheldinnenpreis in Händen halten zu dürfen: "Ich habe es mir erhofft, aber es ist unbeschreiblich und es ist eine ein Zeichen für mich, dass ich am richtigen Weg bin", erzählt sie. Ihr größtes Anliegen ist es, als Obstbäuerin und Ernährungstrainerin, ein größeres Bewusstsein für regionale und gesunde Ernährung zu schaffen. Als ausgebildete Ernährungspädagogin und -trainerin fährt die 32-Jährige in Schulen und Kindergärten und versucht den Kindern regionale und saisonale Ernährung spielerisch näherzubringen. Für Erwachsene bietet sie zudem Ernährungsseminare an.

Damit sich groß und klein die Produktion regionaler Lebensmittel direkt vor Ort anschauen können, bietet die zweifache Mama auch Tage der offenen Tür und eigene Veranstaltungen für Kinder am Hohenegger Hof an. Neben all den zusätzlichen Aktivitäten führt Pöschl mit ihrem Mann Peter seit 2020 den Hof ihrer Schwiegereltern und kümmert sich um die Direktvermarktung ab Hof.

Allerdings ist die Landwirtschaft auch für Pöschl nicht der erste Berufsweg. Die Erfahrungen, die sie als Krankenschwester gesammelt hat, wendet sie heute am Hof an. "Im Spital habe ich gelernt, wie wichtig es ist, dass jeder und jede fixe Tätigkeitsbereiche hat und dass diese gut ineinander greifen", meint die 32-Jährige. Das größte Geheimnis in der Landwirtschaft sieht sie darin, sich auch einmal Zeit zum Ausruhen zu nehmen.

Hofheldinnen 2023 1/3

Zum Beitrag 



LANDWIRTSCHAFT

Die Hofheldinnen 2023 sind gekürt

Andrea Kessler-Dietl, Winzerin aus Riegersburg und Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz, sind jetzt als Hofheldinnen ausgezeichnet worden. Der Preis soll die Arbeit von Landwirtinnen steiermarkweit sichtbar machen.

7. Oktober 2023, 13.26 Uhr

Teilen 

LK Steiermark/Foto Fischer

Mehr als 30.000 Frauen arbeiten in der steirischen Landwirtschaft und gestalten ihre Zukunft mit. Aus zahlreichen Einreichungen in den Kategorien „Urproduktion“ und „Diversifizierung/Innovation“ wurden von einer unabhängigen achtköpfigen Jury jetzt 15 engagierte Frauen als Hofheldinnen nominiert.

„Ja kann die denn des?“

Sprüche wie „Ja kann die denn des?“ oder „Was, das Dirndl will übernehmen?“ haben Andrea Kessler-Dietl aus Riegersburg nur weiter angespornt: „Heute bin ich stolz, diesen Weg gegangen zu sein“, strahlt die Winzerin, die am Freitagabend in der Kategorie Diversifizierung/Innovation als Hofheldin ausgezeichnet wurde. Die Absolventin des Weinbau-Kollegs, die den Weinbau-Meisterkurs als „Österreichs Meisterin des Jahres“ abschloss, erreichte am Hof eine Vervierfachung des Wein-Umsatzes – mit Ideen wie Urlaub am Winzerhof, Weinverkostungen, Events und Ab-Hof-Verkauf.

Hofheldinnen 2023 2/3

Die weiteren Nominierten:

- Sabine Hebenstreit, Fehring
- Bettina Kaltenegger, Rattenberg
- Michelle Kaufmann, Tragöss
- Karin Mencigar, Bad Radkersburg
- Andrea Pirker, Neumarkt
- Katrin Posch, Heimschuh
- Sandra Pucher, Kirchbach
- Magdalena Sommerauer, Tragöss – St. Katharein
- Heidemarie Strobl, Thannhausen

„Es braucht Zusammenhalt – aber jede Generation muss auch ihren eigenen Weg gehen dürfen“, meint Jenifer Pöschl. Die Obstbäuerin aus St. Marein bei Graz ist in der Kategorie Urproduktion als Hofheldin ausgezeichnet worden. Als ausgebildete Ernährungstrainerin und-pädagogin gibt sie ihr Wissen um die Bedeutung gesunder Lebensmittel aus der Region weiter, organisiert am Hohenegger Hof etwa Tage der offenen Tür, Kinder-Events oder Seminare.

„now“ wie „jetzt“ für „won“ wie „gewonnen“

Platz 2 in der Kategorie Urproduktion ging an die Almbäuerin und Waldpädagogin Hermine Ponsold aus Passail. Die Oststeirerin ist seit 1997 Betriebsführerin. Vor allem die Zeitfrage mache es Frauen laut der langjährigen ALMO-Vorständin, „schwer, den Schritt in die Öffentlichkeit zu wagen.“ Sie möchte ihre Kolleginnen dazu motivieren. In der Kategorie Diversifizierung/Innovation ist Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald, Zweitplatzierte: Für die zweifache Mutter, die den Weinbau-Meisterkurs zwischen Windelwechseln und Weinkeller gemeistert hat, gilt die Devise: „Das englische „now“ wie „jetzt“, heißt verkehrt herum „won“ wie „gewonnen“.

LK Steiermark/Foto Fischer



Viele strahlende Gesichter bei der Hofheldinnen-Gala der Landwirtschaftskammer am Freitagabend im Steiermarkhof

Hofheldinnen 2023 3/3

Über Platz 3 in der Kategorie Urproduktion freute sich Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach vom „Biohof Pfeffer“. Neben Bio-Heumilch setzen sie und ihr Mann (der 20 Jahre berufstätig war und stets die Kinder in den Kindergarten brachte) auf Forstwirtschaft, Urlaub am Bauernhof in der Almhütte – und auf Bio-Masthühner. In der Kategorie Diversifizierung/Innovation ging der dritte Platz an Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und HR-Managerin aus dem Lobmingtal. Ihren Handlmoar-Hof haben Marion und ihr Mann zu einem Freilandhof mit Direktvermarktung ausgebaut.

Bereits ein Drittel der Höfe in Frauenhand

„Unsere Hofheldinnen sind große Vorbilder, weil sie bewusst herzeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, so Initiatorin und Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein. Landesbäuerin Viktoria Brandner betont: „Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein Drittel der Höfe von Frauen geführt werden!“ „Für landwirtschaftliche Unternehmerinnen ist es heutzutage selbstverständlich, sich Zukunftsthemen wie beispielsweise dem Klimaschutz oder dem Tierwohl zu widmen“, so Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse, die die Initiative unterstützt.

Hofheldinnen 2023 1/2

Zum Beitrag 

**NEUES
LAND**



PANORAMA

STRAHLENDE HOFHELDINNEN

von NEUES LAND | 11. Oktober 2023

Bereits zum zweiten Mal kürte die steirische Landwirtschaftskammer auf Initiative von Vizepräsidentin Maria Pein die Hofheldinnen 2023 in zwei Kategorien.

Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus und das gehört auch wertgeschätzt. Bestens ausgebildete, innovative und entscheidungskräftige Frauen prägen die Zukunft der Bauernhöfe und der ländlichen Regionen. Und genau deshalb kürte die steirische Landwirtschaftskammer auch im heurigen Jahr die Hofheldinnen. „Sie sind große Vorbilder, weil sie bewusst herzeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, betonte Initiatorin Vizepräsidentin Maria Pein.

Hofheldinnen 2023 2/2



Hohes Engagement

Auch Landesbäuerin Viktoria Brandner freut sich über das hohe Engagement der mehr als 30.000 Frauen in der steirischen Landwirtschaft und ergänzte: „Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein Drittel der Höfe von Frauen geführt werden.“ Damit dieser Trend weiterhin anhält, unterstützt die Landwirtschaftskammer durch zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote die unternehmerischen Fähigkeiten und Leistungen der Bäuerinnen.

Aus den vielen Einreichungen in den beiden Kategorien „Urproduktion“ und „Diversifizierung und Innovation“ wurden von einer unabhängigen achtköpfigen Jury 15 engagierte Frauen als Hofheldinnen nominiert. Nach einer persönlichen Präsentation und einer Überprüfung der wirtschaftlichen Agenden wählte die Jury die sechs Bestplatzierten.

Die Siegerinnen

Andrea Kessler-Dietl, Winzerin aus Riegersburg und Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz, belegten die beiden ersten Plätze. Die beiden zweiten Plätze gingen an Hermine Ponsold, Almbäuerin und Waldpädagogin aus Passail sowie Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald. Den jeweils dritten Platz erzielten Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach, sowie Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und Human Resources-Managerin aus Lobmingtal.

Als Unterstützer dieser Initiative stellte sich auch die Steiermärkische Sparkasse ein. Vorstandsmitglied Oliver Kröpfl dazu: „Ob innovative Trendsetterinnen, Managerinnen zwischen Tradition und Moderne oder zukunftsorientierte mutige Einsteigerinnen – für landwirtschaftliche Unternehmerinnen ist es heutzutage selbstverständlich, sich Zukunftsthemen wie beispielsweise dem Klimaschutz oder dem Tierwohl zu widmen. Und damit auch die Zukunft des ländlichen Raumes entscheidend zu prägen und aktiv mitzugestalten.“

Beitragsfoto: LK Steiermark/Foto Fischer

Hofheldinnen 2023 1/2

Zum Beitrag 

FRUCHTPORTAL.DE

Österreich: Das sind die Hofheldinnen 2023

10. Oktober 2023

Die Landwirtschaftskammer Steiermark hat die Hofheldinnen 2023 gekürt. Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus und das gehört auch wertgeschätzt: Andrea Kessler-Dietl, Winzerin aus Riegersburg und Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz belegten die beiden ersten Plätze.



Foto © LK Steiermark/Foto Fischer

Hofheldinnen 2023 2/2

FRUCHTPORTAL.DE

Die beiden zweiten Plätze gingen an Hermine Ponsold, Almbäuerin und Waldpädagogin aus Passail sowie Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald. Den jeweils dritten Platz erzielten Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach sowie Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und HR-Managerin aus Lobmingtal.

Bestens ausgebildete, innovative und entscheidungskräftige Frauen prägen die Zukunft der Bauernhöfe und der ländlichen Regionen. Und genau deshalb kürt die steirische Landwirtschaftskammer die Hofheldinnen 2023. „Unsere Hofheldinnen sind große Vorbilder, weil sie bewusst herzeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner“, betont Initiatorin Vizepräsidentin Maria Pein. Und weiter: „Die Hofheldinnen sind starke Umsetzerinnen und Innovatorinnen auf den Höfen und strahlen mit ihrem vielfältigen, persönlichen und betrieblichen Engagement weit über die Höfe hinaus. Das kann sich mehr als sehen lassen und gehört auch wertgeschätzt.“

„Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein Drittel der Höfe von Frauen geführt werden“, freut sich Landesbäuerin Viktoria Brandner über das hohe Engagement der mehr als 30.000 Frauen in der steirischen Landwirtschaft. Damit dieser Trend weiterhin anhält, unterstützt die Landwirtschaftskammer durch zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote die unternehmerischen Fähigkeiten und Leistungen der Bäuerinnen.

Lesen Sie [hier](#) den ganzen Bericht.

Hofheldinnen 2023 1/5

LEIBNITZ AKTUELL

Zum Beitrag 



Kultur & Events Land & Leute Top-News Wirtschaft

Die steirischen Hofheldinnen 2023 werden vor den Vorhang geholt!

Von Heribert Kindermann - 9. Oktober 2023



Weinbäuerin Andrea Kessler-Dietl aus Riegersburg und Obstbäuerin Jenifer Pöschl aus St. Marein bei Graz Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus und belegten die ersten Plätze bei der Kür der steirischen Hofheldinnen 2023. Die beiden 2. Plätze gingen an Almbäuerin Hermine Ponsold sowie Weinbäuerin und Direktvermarkterin Karin Strohmeier aus Eibiswald. Unter den Nominierten war auch die Heimschuerin Katrin Posch.

Hofheldinnen 2023 2/5

LEIBNITZ AKTUELL



Katrin Posch aus Heimschuh wurde als Nominierte ausgezeichnet. Präsident Franz Titschenbacher, Landesbäuerin Viktoria Brandner, Vizepräsidentin Maria Pein, Klubchefin Barbara Riener und Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse gratulieren ihr (v.l.n.r.).

Besondere Wertschätzung

Bestens ausgebildete, innovative und entscheidungskräftige Frauen prägen die Zukunft der Bauernhöfe und der ländlichen Regionen. Deshalb kürt die Steirische Landwirtschaftskammer auch die Hofheldinnen 2023. „Unsere Hofheldinnen sind große Vorbilder, weil sie bewusst herzeigen, dass sie für den wirtschaftlichen Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebs den gleich wichtigen Anteil beisteuern wie ihre Partner. Die Hofheldinnen sind starke Umsetzerinnen und Innovatorinnen auf den Höfen und strahlen mit ihrem vielfältigen, persönlichen und betrieblichen Engagement weit über die Höfe hinaus. Das kann sich mehr als sehen lassen und gehört auch wertgeschätzt“, betont Initiatorin Vizepräsidentin Maria Pein.

Den hervorragenden 2. Platz erreichte die Eibiswalder Winzerin Karin Strohmeier (Mitte). Präsident Franz Titschenbacher, Klubchefin Barbara Riener, Emina Saric, Vizepräsidentin Maria Pein, Landesbäuerin Viktoria Brandner und Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse gratulieren (v.l.n.r.)



Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse übergibt die Trophäe an Karin Strohmeier.

Bereits ein Drittel der Höfe in Frauenhand

„Die starke Kraft der Bäuerinnen zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mittlerweile rund ein Drittel der Höfe von Frauen geführt werden“, freut sich Landesbäuerin Viktoria Brandner über das hohe Engagement der mehr als 30.000 Frauen in der steirischen Landwirtschaft. Damit dieser Trend weiterhin anhält, unterstützt die Landwirtschaftskammer durch zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote die unternehmerischen Fähigkeiten und Leistungen der Bäuerinnen.

„Ob innovative Trendsetterinnen, Managerinnen zwischen Tradition und Moderne oder zukunftsorientierte mutige Einsteigerinnen – für landwirtschaftliche Unternehmerinnen ist es heutzutage selbstverständlich, sich Zukunftsthemen wie beispielsweise dem Klimaschutz oder dem Tierwohl zu widmen“, betont Dr. Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse, die die Initiative Hofheldin 2023 unterstützt, weil dem Unternehmen die Weiterentwicklung und der Fortbestand landwirtschaftlicher Betriebe wichtiges Anliegen sind.

Nominierte und Siegerinnen

Aus den Einreichungen in den Kategorien „Urproduktion“ und „Diversifizierung/Innovation“ wurden von einer unabhängigen achtköpfigen Jury 15 engagierte Frauen als Hofheldinnen nominiert. Nach einer persönlichen Präsentation und einer Überprüfung der wirtschaftlichen Agenden wählte die Jury die sechs Bestplatzierten.

Die weiteren Nominierten in alphabetischer Reihenfolge Sabine Hebenstreit (Fehring), Bettina Kaltenegger (Rattenberg), Michelle Kaufmann (Tragöss), Karin Mencigar (Bad Radkersburg), Andrea Pirker (Neumarkt), Katrin Posch (Heimschuh), Sandra Pucher (Kirchbach), Magdalena Sommerauer (Tragöss – St. Katharein) und Heidemarie Strobl (Thannhausen).

Platz 1, Urproduktion: Hofheldin Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz – Mentale Stärke als Superkraft. „Woher unser Essen kommt, was in den Produkten steckt und wie man mit regionaler und saisonaler Ernährung Gesundheitsvorsorge machen kann“, das hat Jenifer, genannt Jeni, „schon immer interessiert“. Darum kümmert sich die junge Obstbäuerin und zweifache Mama mit ihrem Mann Peter und den Schwiegereltern (sie übergaben 2020) nicht nur um die Urproduktion und verstärkt auch die Direktvermarktung am Hof in St. Marein bei Graz. Ziel der 32-Jährigen ist es vielmehr auch, als ausgebildete Ernährungstrainerin und-pädagogin das in der Gesellschaft schwindende Wissen um die Bedeutung gesunder Lebensmittel aus der Region weiterzugeben. Es gibt am Hohenegger Hof nun Tage der offenen Tür mit Führungen und Kinder-Events. Jeni Pöschl tourt auch als Botschafterin für regionale und saisonale Lebensmittel durch Schulen und Kindergärten und gibt Seminare für Erwachsene. Ihre Mutmacher-Botschaft an andere Bäuerinnen und deren Familien: „Es braucht Zusammenhalt – aber jede Generation muss auch ihren eigenen Weg gehen dürfen.“

Platz 1, Kategorie Diversifizierung/Innovation: Hofheldin Andrea Kessler-Dietl aus

Riegersburg – Ja kann sie denn das? Und wie sie das kann! Ihr Lebenslauf ist reich an Wendepunkten und Lernkurven. „Heute bin ich stolz, diesen Weg gegangen zu sein“, strahlt die Hofheldin, die zu Jugendzeiten nie Bäuerin werden wollte. Schon als Projektleiterin in der Lüftungstechnik konnte sie sich in Männer-Metiers behaupten, „auch wenn die Männer viel mehr verdienten als ich.“ Und so waren misstrauensbevorsusste Sprüche wie „Ja kann die denn des?“ oder „Was, das Dirndl will übernehmen?“ für Andrea stets zusätzlicher Antrieb. Andrea Kessler-Dietl absolvierte ein Weinbau-Kolleg, den Weinbau-Meisterkurs und schloss diesen als „Österreichs Meisterin des Jahres“ ab. Ihr Erfolgsgeheimnis, das eine Vervierfachung des Wein-Umsatzes brachte: „Du musst die Leute spüren lassen, dass du ein hochwertiges Produkt hast.“ Andrea setzt neben Urlaub am Winzerhof auf Weinverkostungen, eine Event-Location zwischen Weinkeller und Reben sowie den Ab-Hof-Verkauf. Sogar einen Hubschrauber-Landeplatz hat sie errichtet.

Hofheldinnen 2023 5/5



Karin Strohmeier aus Eibiswald

Platz 2, Kategorie Diversifizierung/Innovation: Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald – Ein Leben lang offen für Neues! Karin Strohmeier braucht keine Öffnungszeiten, um aufgeschlossen für Neues zu sein. Der Hofladen im wunderschönen, alten Stallgebäude der Vier-Generationen-Familie in Eibiswald hat ohnehin rund um die Uhr geöffnet. Für die zweifache Mutter, die ihren Mann Michael in der Weinbauschule Silberberg kennengelernt und den Weinbau-Meisterkurs zwischen Windelwechseln und Weinkeller „gemeistert“ hat, gilt die Devise: „Das englische „now“ wie „jetzt“, heißt verkehrt herum „won“ wie „gewonnen“. Darum gehe ich viele Dinge gern spontan an. Spärlich ist ihre Freizeit auf ihrem Hof im Schilcherland mit acht Hektar Rebfläche, mit Kürbisäckern, mit Maisanbau für die Duroc-Freilandschweine, die alle direkt vermarktet werden und mit Urlaub am Bauernhof samt Halbpension, wo die Gäste abends zusammen mit den Hausleuten essen. Urlaub mit Familienanschluss. Statt Wachstum um jeden Preis strebt die Familie nachhaltige Schritte an. Man müsse sich auch Zeit nehmen, den Gästen die Landwirtschaft von heute zu erklären. „Zum Beispiel, dass die Schweine nicht vernachlässigt sind, wenn sie ein Schlammbad nehmen, sondern dass das absolut natürliches Verhalten darstellt.“ Diese Botschafterrolle nimmt Karin Strohmeier gerne an.

Die Initiative Hofheldin 2023 wird von der Steiermärkischen Sparkasse unterstützt.

Online Plattformen

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Facebook: Landwirtschaftskammer Steiermark und Steirische Lebensmittel
Instagram: Steirische Landwirtschaft

Post der Woche Facebook LWK Steiermark



Landwirtschaftskammer Steiermark mit Handlmoar FreilandHof am Murboden und ...
3 weiteren Personen

Gepostet von Nina Schönherr · 3 Tage ·



Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus – Feierliche Stimmung bei der Kür der Hofheldinnen 2023!



Wir gratulieren herzlich den Siegerinnen: 🌿

Kategorie Diversifizierung/Innovation:

- 🥇 Andrea Kessler-Dietl, Winzerin aus Riegersburg
- 🥈 Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald
- 🥉 Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und HR-Managerin aus dem Lobmingtal

Kategorie Urproduktion:

- 🥇 Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz
- 🥈 Hermine Ponsold, Almbäuerin und Waldpädagogin aus Passail
- 🥉 Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach

Vielen Dank [Steiermärkische Sparkasse](#) für die Unterstützung!



Hohenegger Hof und 100 weitere Personen

4 Kommentare 18 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Post der Woche Facebook Steirische Lebensmittel



Steirische Lebensmittel

Geostet von Nina Schönherr · 2 Tage ·

...

#BeimBauernDaheim:

(El)nzigartig: „Kaum gelegt, sind die Eier schon unterwegs – direkt vom Bauernhof zu den Kunden“ – alle erzeugten Produkte sowie das Steirische Kürbiskernöl g.g.A. und die Hühnereier werden direkt vermarktet. Regionalität, Frische und Qualität haben für Familie Moser Priorität. 🥚

👉 Familie Moser bietet ihre Produkte in vielen regionalen Kaufhäusern in Eibiswald und im Bezirk Deutschlandsberg an. Diese können aber auch Ab Hof in Eibiswald gekauft werden.

ⓘ ... Mehr anzeigen



1 31

1 Kommentar 24 Mal geteilt

Like Gefällt mir

Comment Kommentieren

Share Teilen

Post der Woche Instagram LWK Steiermark



steirische_landwirtschaft Sie strahlen weit über ihre Höfe hinaus
– Feierliche Stimmung bei der Kür der Hofheldinnen 2023! 😊

Wir gratulieren herzlich den Siegerinnen: ❤️

Kategorie Diversifizierung/Innovation:

- 🥇 Andrea Kessler-Dietl, Winzerin aus Riegersburg
- 🥈 Karin Strohmeier, Winzerin und Direktvermarkterin aus Eibiswald
- 🥉 Marion Moser-Reinisch, Bäuerin und HR-Managerin aus dem Lobmingtal

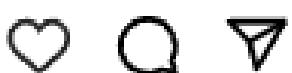
Kategorie Urproduktion:

- 🥇 Jenifer Pöschl, Obstbäuerin und Ernährungstrainerin aus St. Marein bei Graz
- 🥈 Hermine Ponsold, Almbäuerin und Waldpädagogin aus Passail
- 🥉 Claudia Reiter-Steinbach, Bergbäuerin aus Obdach

Vielen Dank @steiermaerkische.sparkasse für die Unterstützung!

#landwirtschaft #steiermark #styria #landwirtschaftskammer
#regional #saisonale #österreich #lksteiermark #hofheldinnen

3 Tage



Gefällt maria.pein13 und 83 weitere Personen

VOR 3 TAGEN